

Risikominimierung – betriebliche Massnahmen

Inspirationen:

Auch bezüglich der Minimierung von Risikofaktoren gilt: Nicht alle Betriebe können dieselben Massnahmen einsetzen. Betriebsgrösse, Unternehmenskultur und finanzielle Rahmenbedingungen spielen bei der Auswahl eine wichtige Rolle. Zudem ist festzuhalten, dass sich Gesetze, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Verhaltensweisen ändern können. So muss immer wieder neu geprüft werden, wie das Risiko der Suchtentstehung gemindert werden kann. Es lohnt sich also, immer wieder nach Fachinformationen oder Beispielen aus anderen Betrieben zu suchen.

Die Nachstehenden Ideen geben eine Idee davon, was heute in unterschiedlichen Betrieben zur Minimierung der Risiken unternommen wird.

- Raucherwohnungsprogramm werden vorgestellt und mitgetragen, auch finanziell.
- Ruheraum wird zur Verfügung gestellt.
- Massagen werden angeboten.
- Beitrag an Fitness Abo wird übernommen oder wenigstens subventioniert.
- Mineralwasser wird gratis und à discretion zur Verfügung gestellt.
- Obst und Gemüse werden gratis oder subventioniert angeboten.
- Freizeitangebot – Sport und Spiel mit dem Betrieb.
- Homeoffice kann zur Entlastung von Eltern beitragen.
- Gemeinsame Jogginggruppe (über Mittag)
- Gesundheitschecks gleich im Betrieb (Niederschwelligkeit ist manchmal entscheidend)
- Kurse über gesunde Ernährung, Bewegung etc.
- Höhenverstellbare Tische, ergonomische Sitzgelegenheiten und Bürostühle.
- Raucherplätze eingrenzen.
- In der Kantine auf gesundes, ausgewogenes Essen achten.
- Sportangebote , z.B. Sportwoche.
- Gesunde Snacks in der Kantine z.B. Smoothie statt Red Bull.
- Pausen einhalten und darauf achten, dass in der Pause ein Raumwechsel vorgenommen wird.
- Monatliche Sozial Events zur Teambildung.
- Auszahlung Fr. 100.—pro Monat an Nichtrauchernde Lernende.
- Ruheraum mit Massagesessel oder gar eigenen Fitnessraum zur Verfügung stellen.

Vielleicht gibt es in Ihrer Firma weitere Massnahmen, welche zur Minimierung der Risiken beitragen. Halten Sie die Ideen auf Karten fest. Die zusätzlichen Ideen werden von der Kursleitung allen Kursteilnehmenden zugänglich gemacht.

Verantwortung Ausbilder: Prüfen und Schwerpunkte setzen.

Natürlich ist es nicht möglich, alle Ideen der letzten Seiten im Betrieb umzusetzen. Als Ausbilderin oder Ausbilder bin ich jedoch dazu angehalten, periodisch eine gewisse Situationsprüfung oder Planung vorzunehmen:

- Was gelingt? Wo orte ich Schwachstellen oder Verbesserungspotential?
- Mit welcher Massnahme könnte ich einem Punkt im nächsten Jahr eine Optimierung verpassen oder mehr Gewicht geben?

.....

.....